



Druck von M. Moßbeck.

Der schöne Dovidl,

ursprünglich Isaac Steinerles.

Soloscene von Franz Hanger.

Eigenthum und Verlag von M. Moßbeck, Wien, Wieden, Waaggasse 7.

Entree-Lied.

Ich werd' sein ein feiner Jüngling und auf Ehr' das glauben Sie,
 Daß's mir heißen thun den Dovidl, mit der schön'n Physiognomie!
 Ich kann sprechen wie Elias, daß sagt jeder der mich hört
 Und kenn schweigen auch wenn's Zeit is, wie der Daniel in der
 Erd' ;

Wie der Jonas den der Fisch hat einst im Bauch erumgetragen
 So hab' ich das Schicksal, daß mich viele hab'n im Magen
 Doch warum's mich hassen, daß is nur der Neid von sie
 Weil ich bin der Dovidl mit der schön'n Physiognomie.) rep.

Prosa.

Wer könnt mir widersprechen und sagen, daß ich bin nicht ein feingebildeter nobler junger Mann? Schon als Kind von fünf Jahren hat man mich genannt a lieber Fraß. Wie ich bin geworden fünfzehn Jahre alt, da sagt mein Tate einmal zu mir: Dovidl du bist jetzt groß gewachsen, es is Zeit, daß du dir suchst a bestimmte Laufbahn, damit au werst einmal doch in der Welt was ordentlich's, da wer ich selber bald davon laufen, wie heißt was Ordentliches?

Mein Tate hat gewellt ich sollt werden Kaufmann, meine Mütter ich sollt werden e Soldat, mein Dufel wieder, ich sollt werden e Gelehrter, daß war e Geferes, e Gerüde und e Getös, das mir der Kopf gebrümmt hat, wie könnt der Mensch wern drei Sachen auf einmal? Da hab' ich gesagt höflich zu mein Tate: Tateleben! Sie wollten machen aus mir emal ein großen Mann und verlangen ich sollt werden ein Kaufmann. Der kann sein gar nie e großer Mann; muß er doch machen e Complement, muß er sech auch bücken vor einen, der ehm kauft ab um 2 Neukreuzer e Gerstenzucker. — Werd' ach aufmachen als Kaufmann e schöne große Handlung, richt mer zu Grund de Beleuchtung, der Zins, der Gehalt was ich werd' zahlen müssen vor de Comis und werd' ich machen a schlechte Handlung so werd' sein bald ausgehandelt.

Gejang.

Dashalb hör' auf Tate von Reden,
 Daß ich einst ein Handelsmann wer
 Dein Sohn ist der saubere Dovidl
 O Tate! was willst du noch mehr?

Prosa.

Wie mein' Mütter hat wieder verlangt, ich sollt werden e Soldat, ist mir's gefahren in alle Glieder; ich hab' geschrieen: hören se mer auf, ich bin viel zu schwach. Wenn der Kommandant sagt: Schlagt an hoch, das Wort allein schlägt mir nieder, ich lieg da und bin kapores.

Dovidl, hat sie sanft gesacht: Bedenk' was sie gewesen all unsere vor tapfere Leut'; Der kleine David ist gewesen so ein große Mann, de Judith, ein schwaches Weib hat so viel gethan fers Vaterland, der Samson ist gewesen so ein starker Held. Da hab' ich wieder gesagt liebe Mütterleben, was ist das Alterthum gegen das jezige Thum? — Samson, Judith, was haben die so großartiges geleistet? Samson hat mit seiner kolossalen Handkraft einen Löwen den Rachen aufgerissen, mit einen Eiskinbacken 10,000 Philister erschlagen und umgeworfen den Tempel der Philister. Halten mer amol hin einen hungrigen Löwen 3 Pfund

Schöpsfernes, reißt er auf selber sein Rachen, was hab' ich schon alles vertilgt mit meine Kinbacken, und daß er hat umgeworfen a Tempel — a Tempel is ach nur a Haus und Häuser wern eine Menge umgeworfen, da braucht man keine Samson neshst. A ganz klein Stücke Papier, was mer heißt a Wechsele und patzsch liegen die größten Häuser da, und die Judith, was hat sie gethan? Den Holofernes hat sie erobert mit seiner Armee? Wann geht so a junge hübsche Frau bei der Nacht allein in ein feindliches Lager kann sie leicht machen eine Eroberung. D'rauf ist gewesen mein Mütter still. — Heißt das auch eine Ueberredungskunst, bis mer so ein Frauenzimmer zum Schweigen bringt. — D'rauf hat gebrummt mein Onkel, der alte Elias. Dovidl du mußt werden ein Gelehrter, mußt studieren oder machen e mol e paar Erfindungen damit ach kommt emol zur Berühmtheit der Name Steinerles. Da hab ich gesagt: Wie heißt Gelehrter, hast du schon gehört, daß Auer für die Gelehrtheit a Groschen geborgt hätt'. Zu was braucht man Berühmtheit, zu was Erfindung? Hätten mer sollen die Andern was überlassen zum Erfinden. — Warum hat der Noah erfunden den Wein? Damit ihm die Wirth verpantzen können. Warum hat erfunden der Gutenberg die Buchdruckerei? Damit wir haben e gedrücktes Vaterland, e gedrückten Volksfreund, e gedrückten Kikeriki. Warum hat der Berthold Schwarz erfunden das Schießpulver? Das hätten ach können thun unsere Leut'. — Ach mein unsere Leut' hätten das Pulver auch nicht erfunden. Warum haben wir Eisenbahnen und Dampfschiffe? Das hängt in jeden Gast- und Kaffeehaus e Fahrplan und e Preistarif und damit wir haben e franzesische Gesellschaft in Desterreich. — Da hat gelegt mein Onkel seine Hand auf mein Haupt und gesacht: Fahr fort Dovidl so zu denken und du wirst einst weise werden wie König Salomon! Wie heißt? Ist der gewesen so weise? Ich hab' gehört, daß is gekommen emol e Frau zu ihm und hat geschrieen: Herr König! mein' Nachbarin will mir weg nehmen mein einziges Kind und die Nachbarin hat gesagt: nein das Kind gehört mir, nein mir, nein mir haben se beide geschrieen und da ist er gegangen hin und hat errathen die rechte Mütter. — Heißt das aber e gewaltige Weisheit! Da hätt' er sollen errathen den rechten Vater! Das wer gewesen viel schwerer. — Späterer Zeit emol hat die ganze Familie zusammen geschrieen: Dovidl! wenn man dir sacht, du sollst etwas Gescheides werden, mußt du nicht immer beuteln den Kopf! Warum nicht? Wie ich bin gewesen klein, hat mir gebeutelt den Kopf der Late, jetzt bin ich groß, jetzt werd' jach mir beuteln selber. Aber damit meine Familie gebt e Ruh', werd' ich wer'n so ein großer Dichter, wie ist gewesen Herr von Schiller und es werd' sein emol e großes Fest und sie wer'n küssen mit Fakeln und Fahnen und Musik und Jubel. Es werd' sein e Gesezes, e Getös,



e Gerüde, e Geplander, wenn man wird feiern mir den hundert-jährigen Geburtstag und sie wer'n sagen: Wir müssen ihm setzen ach e Monument, weil wir ihn haben lassen bei Lebzeit verhungern.

Mit einem Wort ich will sein emal e freier Mann, e Dichter oder e Sänger — halt e Volksfänger will ich werden für unsere Leut'. Is doch schon gewesen David ein kleiner Harfenist und ist geworden emol e großer König. Und wenn man auch immer sagt: Die Volksfänger sind Zettenreißer, macht ich denjenigen sagen: Meine Herren, graben sie in Kalifornien Gold aus der Erde, so wer'n sie es müssen reinigen lassen, weil sind Schlofen darin und das is e Gold! — Wie können se hernach verlangen, daß mer sollen sein ganz ohne Fehler? Ich will mich jetzt gleich producieren und singen ein wenig Couplet mit dem Referain:

Was soll man sagen da?

1.

Was soll ich thun? ruft eine Frau, die schon in mitt'lern Jahren
Zu fesseln meinen Gatten nur, denn ich hab' es erfahren,
Daß er bei jeden Schritt den wo ein hübsches Mädel macht
Ihr nachläuft und dann insgeheim mich extra noch auslacht
Ach wenn ich doch um Gotteswillen nur die Ursach' wüßt'
Warum's Gesicht abwendet er, wann ich ihn hab' geküßt.

Was soll man sagen da? Trallalalala.

Pantomie (zeugt ein häßliches Gesicht).

2.

Bei einem Ball fliegt durch den Saal dahin ein schönes Paar
Der Herr trägt einen schwarzen Fraß, Glace und brennte Haar.
Das Mädchen, seine Tänzerin, halt ihn für ein'n Baron
Und wie sie länger mit ihm spricht, für einen Grafen schon;
Am andern Tag geht sie am Markt, kauft Erdäpfel dort ein
Da sitzt in einem G'wölb der Herr, ganz einsam still und klein.

Was soll man sagen da? Trallalalala.

Pantomie (macht Schusterarbeit).

3.

Ach Freund ich bin jetzt sehr bedrängt, drum komm' zu Hilfe mir
Wie du es einst versprachst, denn auf dein Wort vertraut' ich dir
Sedoch der gute Freund im Glück vergißt bald auf die Noth,
Versprechen und nicht halten, daß ist jetzt schon in der Mod'.
Doch wenn das Blatt sich wenden wird, wenn der was helfen sollt
Von Andern erst a Hilf' begehrt, die er nicht leisten wollt.

Was soll man sagen da? Trallalalala.

Pantomie (lange Nase).